

Von a nach å – fra a til å 8. Deutsch-Norwegisches Jugendforum in Hamburg



Foto: Assunta Jaeger

„Generation – Die Zukunft beginnt jetzt!“ – „Generasjon – Fremtiden er nå!“ Unter diesem Motto fand vom 19. - 22. September 2014 in Hamburg das 8. Deutsch-Norwegische Jugendforum (DNJF) statt.

Erstmals trafen sich 2007 gut 100 Jugendliche aus beiden Ländern, um im gemeinsamen Dialog voneinander zu lernen und mehr von dem jeweils anderen Land zu erfahren. Seitdem wiederholt sich dieses Ereignis jährlich und ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der guten deutsch-norwegischen Beziehungen geworden. Dabei gibt es neben der Bearbeitung eines ständig neuen Themas unter anderem Informationen von Unternehmen und Organisationen über berufliche Perspektiven oder Bedingungen eines Auslandsaufenthaltes. 2014 drehte sich alles um den Komplex „Generation“. Diese Thematik wurde in gemischten Workshops bearbeitet, deren Ergebnisse zum Abschluss der vier Tage allen Teilnehmern und den Gästen präsentiert wurden. Aber auch die gemeinsame Gestaltung der

Freizeit mit einer Stadtrundfahrt, Musikkonzert und Party kam nicht zu kurz. Doch im Mittelpunkt ging es darum herauszufinden, was die Generation der teilnehmenden Jugendlichen ausmacht. Welche Verbindungen und Differenzen bestehen sowie welche Erwartungen an die Zukunft gerichtet werden. So bezeichneten sich die Gestalter der Forumszeitung „propeller“ selbst im Unterschied zu den Generationen der letzten Jahrzehnte als „digital natives“, die geprägt sind „von einer nicht zuletzt durch das Internet verbundenen Welt voller neuer Möglichkeiten“. Dabei versuche man langfristig die Zukunft zu planen, fühle sich aber gleichzeitig erschlagen von den vielfältigen Optionen. So beschäftigte man sich in der vernetzten Welt nicht nur mit sich selbst, sondern versuche global zu denken, internationale Kontakte zu knüpfen und andere Kulturen sowie Lebensweisen zu entdecken. Das DNJF werde dabei als eine gute Unterstützung verstanden, da es den

Kulturaustausch zwischen den Jugendlichen beider Länder ermöglicht. So formulierten die beiden „Forum-Zeitungsredakteure“ Celinna Preuße und Fabienne Mentz: „Letztendlich lernt man nicht nur etwas über das andere Land und dessen Bewohner, sondern auch über sich selbst.“

Und dazu gab es in den zehn Workshops von unter anderem Poetry-Slam, Tanzen, Improvisierte Musik, Kampagne, Theater, Mode bis hin zur Zeitung ausreichend Raum und Gelegenheit. Dabei wurden die Kontakte untereinander vertieft und neue Eindrücke gewonnen. „Ich kann leider kein Norwegisch, aber ich mag es total, mich mit Menschen aus anderen Ländern auszutauschen. Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie andere Leute leben und wie der Alltag funktioniert,“ so Manuel. Und Åshild meint: „Ich lerne viel und ich merke, dass es jetzt ein bisschen einfacher als am Freitag ist, Deutsch zu sprechen. Es freut mich, dass ich so viel in kurzer Zeit lerne.“

Die Abschlussveranstaltung am Ende des 8. Forums brachte dann auch eine Vielfalt von unterschiedlichen Ergeb-



RednerInnen und Gäste des DNJF
Foto: Assunta Jaeger

nissen der Workshops in den vielfältigsten Präsentationsformen zutage. Aufmerksame Zuschauer waren dabei neben den Botschaftern beider Länder in Berlin, Sven Erik Svedman und in Oslo Dr. Axel Berg auch der Leiter des Staatsamtes in der Staatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg Stefan Herms sowie der stellvertretende Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages Franz Thönnies, der als Vorsitzender der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft auch an der anschließenden Sitzung des DNJF-Beirates teilnahm.

Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert vom diesjährigen Forum und sprachen die Hoffnung aus, dass das DNJF noch lange weiter besteht. Mit einem herzlichen „tusen takk“ dankten sie



Foto: Assunta Jaeger

nicht nur den Sponsoren und Unterstützern des Forums, sondern auch den beiden Vorsitzenden Julia Stöber sowie Stefan Hauer und den Akteuren

der mitwirkenden Agentur „neues handeln GmbH“ für ihr Engagement. Weitere Informationen: www.dnfj.org und www.tnuf.org

Herbstempfang an Bord der Thor Heyerdahl



Ende September lud der Verein Thor Heyerdahl e. V. Freunde, Förderer und Kooperationspartner zum jährlichen Herbstanfang an Deck des nach dem norwegischen Zoologen, Anthropologen und Abenteurer benannten Dreimast-Toppsegelschoners ein. An einem der letzten spätsommerlichen Abende des Jahres ging es mit knapp 50 Gästen raus zu einem kleinen Törn auf die Kieler Förde. Mit an Bord war auch DNF-Vorsitzender Franz Thönnies (MdB).

Seit 1983 ist die „Thor Heyerdahl“ in Fahrt. Der sie betreibende Verein hat heute bereits über 1000 Mitglieder. Im Sommer wird das Schiff auf Nord- und Ostsee eingesetzt wobei die

Fahrten überwiegend mit Richtung Dänemark, Schweden und Norwegen führen. Im Winter geht es regelmäßig in die Gewässer der Kanarischen Inseln und der Karibik. Das Schiff bietet Platz für 34 Teilnehmer. An Bord sollen junge Menschen (im Alter von 15 bis 25 Jahren) aus allen sozialen Schichten zusammengeführt werden. Von Pädagogen und Nautikern werden sie während der Reisen betreut und ausgebildet.

Das Ziel des Projektes „Segelschiff Thor Heyerdahl“, so Michael Saitner, 1. Vorsitzender des Vereins, besteht darin „jungen Menschen in der Entwicklung zur Selbständigkeit und Übernahme von Verantwortung zu

fördern, ihnen Mut zu machen, selbst etwas „anzupacken“, um dabei zu entdecken, dass mehr in ihnen steckt als sie vielleicht glauben.“ So lässt das Abenteuer „Segeln“ hier noch aus erster Hand ganz direkt erfahren. Eckpfeiler des Programms sind gegenseitige Hilfe und Kooperation. „Nur wenn alle mitmachen, können die Segel gesetzt und das Schiff auf Kurs gehalten werden, um den Zielhafen zu erreichen“, so Saitner.

Mit ihren Reisen verbindet die Thor Heyerdahl auch Deutschland und das Land der Fjorde im Norden Europas. Bereits mehrmals trug sie erfolgreich zu einem „segelgestützten“ deutsch-norwegischen Jugendaustausch bei. So brachte sie deutsche und norwegische Jugendliche des Thor Heyerdahl Gymnasiums in Kiel und der gleichnamigen Schule in Larvik an Bord zusammen. Bei deutsch-norwegischer Kabinenbelegung und gemeinsamen Wachen entwickelten sich hierbei immer wieder schnell Kontakte zwischen den Jugendlichen, die dank der modernen Kommunikationsmedien auch weitergepflegt werden. Für ihre künftigen Projekte wünschte DNF-Vorsitzender Franz Thönnies den Verantwortlichen in Kiel und der Thor Heyerdahl viel Erfolg und „allzeit eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.“

700 Jahre Hauptstadt Oslo



Im Jahre 1299 ließ der König Håkon V. Magnusson Akershus Schloss und Festung errichten.

Im Jahre 1314 erfolgte die Konzentration von Krone und Kirche in Oslo. Somit feiert Oslo in diesem Jahr sein 700. Jubiläum als Hauptstadt Norwegens. Wie es dazu kam, zeigt ein kurzer Überblick der frühen norwegischen Historie.

Während der Wikingerzeit herrschten viele Kleinkönigtümer in Südnorwegen und im Küstenbereich. Im Norden lebten die Wikinger mit einer eigenen Verfassung, dem „Allting“. Ihre immer häufiger stattgefundenen Raubzüge machten auch vor den eigenen Landsleuten nicht Halt. Diese Tatsache nutzten die Kleinkönige zum Ausbau ihrer Macht, in dem sie den Menschen ihren Schutz zusagten. Aus einer Seeschlacht unter den norwegischen Oberhäuptern vor Stavanger im Jahre 872 ging Harald Hårfagre gestärkt hervor. Es dauerte 188 Jahre mit kämpferischen Auseinandersetzungen der Süd- und Nordnorweger, bis das Land zu einer Einigung fand. Eine grundlegende Veränderung brachte die Christianisierung. Eine wesentliche Rolle spielten dabei die bereits bestehenden Handelsbeziehungen des damaligen König Olav Haraldsson. Er starb in der Schlacht bei Stiklestad und wurde später heilig-



Meilenstein (Folkemuseum Oslo), 1 Meile = 10 km
Fotos: Heike Goertz-Liedtke

gesprachen. Über seinem Grab wurde der Nidarosdom, erbaut, der schließlich im Jahre 1152 zum Sitz des Erzbischofs wurde.

Zu Beginn des 13. Jahrhundert erlebte Norwegen eine Blütezeit. Die Bevölkerungszahl stieg stetig, Städte wurden immer mehr die Oberhoheit. Historiker bezeichnen diesen Zeitraum als Gründung eines geeinten Königreiches. Als Zentrum galt die Stadt Nidaros (Trondheim), die bis dahin Residenzstadt der Könige war. Insgesamt sorgte das Jahrhundert auch für tiefgreifende Veränderungen. Die Monarchie wurde immer mächtiger, die Aristokraten degradierten zu Dienern der Monarchie, Bauern pachteten ihr eigenes Land. Als Håkon V. Magnusson im Jahr 1299 die Krone übernahm, wählte er Oslo zur Krönungsstadt. 1314 wurde die Macht dann ganz in Oslo durch die Ernennung des Pastors der Maria-Kirche „til rikets kansler for evig tid“, konzentriert. Als damals zunächst drittgrößte Stadt avancierte Oslo schnell zum politischen Zentrum.

Im Lauf der folgenden 600 Jahre durchlebte Norwegen viele Krisen und Kriege. Krankheiten verbreiteten sich

rasch. Die Pest dezimierte die Bevölkerung drastisch. Die Macht der Hanse über die Wirtschaft führte teilweise zu großer Armut. Nachdem auch die norwegischen Aristokraten an Einfluss verloren, gelangte Norwegen im Jahr 1450 unter dänische Herrschaft, was rund 80 Jahre später zum Verlust der Eigenständigkeit Norwegens führte.

Erst Frederik III. gab allen Königreichen eine neue Verfassung. Somit wurde auch Norwegen zur Monarchie. Die Regierungsarbeit erledigten Staatsbeamte. Es entstanden das Bürgertum und wirtschaftlicher Mittelstand. Ein neuer Nationalstolz entwickelte sich. Das Begehren nach einer eigenen Bank sowie Universität setzten Zeichen im Kampf um die staatliche Eigenständigkeit. Der im Folgenden regierende König Frederik VI. erlaubte schließlich im Jahre 1811 den Bau einer Universität. Mit dem Kieler Frieden im Jahre 1814 wurde Norwegen als Kriegsgabe an Schweden gegeben. Das gesamte 19. Jahrhundert war vom Bemühen der Norweger um politische und wirtschaftliche Eigenständigkeit gekennzeichnet. In seiner Mitte führte die Industrialisierung zu Wohlstand und ebenso kam es zu Klassenkämpfen in der Gesellschaft. Die ersten politischen Parteien gründeten sich. Das Parlaments-Gebäude Stortinget, wurde im Jahre 1866 fertig gestellt. Der Dreh- und Angelpunkt in dieser Zeit war die Hauptstadt mit inzwischen 119.000 Einwohnern. 1905 erklärte sich Norwegen unabhängig.

Rund 450 Jahre Fremdherrschaft hinterließen bei den Menschen tiefe Spuren. Immer wieder kam es zu Hungersnöten, Epidemien und blutigen Auseinandersetzungen. In diesen bewegten Zeiten wurde aus Oslo Christiania (nach dem Brand in 1624), aber auch Kristiania, bis es dann 20 Jahre nach der Unabhängigkeit von Schweden seinen Namen Oslo zurückerlangte.

Das heutige Oslo in eine moderne, pulsierende Hauptstadt mit ca. 640.000 Einwohnern.

Augsburg

Silvia Wenger (08296) 14 02 05.12.2014 19:00 Uhr „Ristorante Orlando“, Gruppentreffen
 Franz Maier (0821) 88 32 69 Leitershofer Str. 68, Augsburg

Bremen/Nordwestl. Niedersachsen

Renate Leopold (04242) 30 06 11.11.2014 19:30 Uhr "Gemeinschaftszentrum Obervieland", Alfred- Wandertour 2014, W. Möller, Wandergruppe
 Reinhard Geisler (04203) 23 73 30.11.2014 18:00 Uhr Faust-Str. 4, Bremen Anmeldung zur Jahresabschlussfeier
 Hotel „Horner Eiche“, Im Hollergrund 1, Bremen Jahresabschlussfeier

Franken / Oberpfalz

Christian Römbling (09131) 395 54 22.11.2014 18:30 Uhr „Südpunkt“, Pillenreuther Straße 147, Nürnberg Sigrid Müller-Gruchmann und Helmut Gruchmann: Ost-Norwegen im Herbst – Ein Abstecher
 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41 Raum 1.02 in eine unberührte Landschaft (Multivision)
 29.11.2014 18:30 Uhr Nägelhof, Obere Gasse, Erlangen Julebord, Anmeldung bei der RG-Leitung

Hannover

Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 09.11.2014 11:00 Uhr jeweils: „Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. „Ein Spaziergang durchs heutige Oslo“, Karin Dunse
 Rainer Kloth (05171) 98 93 54 15.11.2014 10, Hannover Kerzenziehen zur Adventszeit, Infos und Anmel-
 11:00 Uhr – 18:00 Uhr dung bei: Daniela Frank, 0511 (71654365)
 07.12.2014 11:00 Uhr RG-Jahresrückblick 2014 und gemütliches Beisam-
 mensein zur Adventszeit

Mittwochs in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr Tanzgruppe

Harz

Joachim Sachs (05323) 98 76 66 08.11.2014 14:30 Uhr „Evangelische Studentengemeinde Clausthal“, „Wanderung im slowakischen Erzgebirge“
 Heiner Grimm (05323) 827 74 Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld Lichtbildvortrag von Dietrich Böhme

Köln

Christina Becker (02263) 69 70 13.11.2014 19:30 Uhr jeweils: „Bootshaus Alte Liebe“, Leinpfad, Köln- Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“
 Hartmut Rösler (0221) 31 13 21 11.12.2014 19:30 Uhr Rodenkirchen Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“

Kurpfalz

Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 14.11.2014 19:00 Uhr jeweils: „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Gruppentreffen
 Andreas Fieg (07272) 95 92 47 13.12.2014 17:00 Uhr Ludwigshafen-Friesenheim Weihnachtsfeier, Anmeldung bis 06.12.2014

Mitteldeutschland

Jürgen Büttner (034205) 868 35 30.11.2014 10:30 Uhr Region Zwickau o. Jena Weihnachtsmarkt
 Martin Schmidt (0345) 522 32 60 05.12.2014 19:30 Uhr Grieg – Begegnungsstätte“, Talstr. 10, Leipzig Multimedia-Show mit Andrea & Ronald Förster

Mittelholstein

Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 08.11.2014 15:00 Uhr jeweils: „Landgasthaus Zum Griesenbötel“, Am Prat på norsk
 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25 20.11.2014 19:30 Uhr Griesenbötel 2, Achterwehr-Schönwohld Oslo i går og i dag (Oslo gestern u. heute),
 Vortrag v. Monika Stielike
 13.12.2014 15:00 Uhr Anmeldung bis 10.12.14 bei G. Meyer Adventsfeiring,

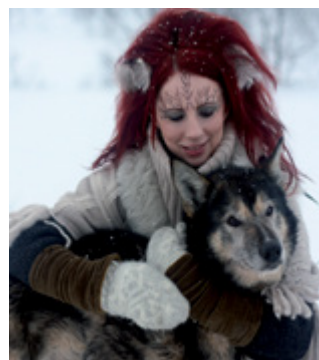
München

Hermann Haller (089) 70 76 63 14.11.2014 17:30 Uhr jeweils: „Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“, Jahresplanung 2015
 Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91 12.12.2014 17:30 Uhr Adlzreiterstraße 3, München Julebord

Weserbergland/Thüringen

Hans-Günter Ret (0561) 50 37 60 00 14.12.2014 14:00 Uhr „DGH“, Schulstr.7, 37186 Thüdinghausen Weihnachtsfeier
 Regina Gerhardt (05554) 24 05

Die Termine folgender Regionalgruppen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. **Niederrhein**, Odd Andreassen (02855) 154 84, **Ostwestfalen**, Heiko Flömer (05743) 92 01 45, **Nordhessen**, Harald Kommann (06457) 449, **Westfalen** Barbara Teske (02368) 515 99,



Elin Kåven Die arktische Fee“ Moderner Sami-Folk und Schamanischer Tanz

Elin Kåven nimmt uns mit auf eine Reise zu Sapmi, das Land wo der Spirit der Folklore und der Mystik ein Teil des täglichen Lebens ist. Elin gehört zu den Sami Nomaden, nördlich des Polarkreises. Als Urenkelin des berühmten Schamanen in der eisigen Tundra Sapmi hat sie wohl einige seiner magischen Gaben geerbt. Gleichzeitig ist sie von anderen Kulturen sehr fasziniert. Wie eine arktische Fee, die Elin Kåven mit der Schönheit und der Verschwiegenheit ausstrahlt, integriert sie den Tanz in die Musik.
<http://www.elinkaaven.com>

Das Konzert mit Elin Kåven findet am Freitag, 7. November in der Halle statt. Beginn ist um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr. Der Eintritt kostet 15,00 Euro oder 12,00 Euro im Vorverkauf (zzgl. Geb.)
 Veranstaltungsort: KulturFabrik Löseke, Langer Garten 1, 31137 Hildesheim

